

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tagen beim Seifensiedergewölbe, jetzt Nr. 37, am Stadt-
plage bis 10 Uhr ausgehängt wurde, solange nämlich
der Einkauf im Großen nicht gestattet war.

Eine Baurtruhe.

Eine Mappe, darstellend das fürstlich Auersperg'sche
Jagdgebiet am rechten Traunufer aus dem Jahre 1832.

Grundriß der Stadt Wels aus der zweiten Hälfte
des 18. Jahrhunderts.

Plan des Traunflusses und der Schutzbauten aus
dem Jahre 1787.

Bedenktafel, auf Kehlheimer-Sandstein gegäßt, aus
dem Jahre 1562, mit einem lateinischen Lobspruche
auf die Weisheit des Magistrates.

Zwei Blechfiguren, 17. Jahrhundert, aus den
Wasserkünften der Gartenanlage beim ehemaligen soge-
nannten Herzogsbrunnen in Nigen.

Eine Laterne aus Blech mit Hornplatten anstatt
der Gläser, angeblich aus dem Sterbegemache Kaiser
Maximilians I., wahrscheinlich jedoch aus dem Ende des
17. Jahrhunderts.

Wandarm aus Schmiedeeisen, an welchem die vor-
erwähnte Lampe aufgehängt ist.

Ober der Eingangstüre: Oberlichtgitter aus
Schmiedeeisen.

In der Mitte des Saales.

*Eine Steinbombe, ältestes Geschütz aus dem
Ende des 15. Jahrhunderts; das Rohr und die Kam-
mer aus Schmiedeeisen, in Steyr angefertigt. Geschenk
des Kaisers Maximilian I. an die Stadt Wels. (Zwei
andere derartige Geschütze wurden im Jahre 1874 dem
k. u. k. Heeresmuseum in Wien und dem königl. Artil-
leriemuseum in Berlin überlassen.) Bei dem Geschütze
befinden sich eine Pulverflasche aus Eisenblech und
zwei Steinkugeln, letztere in der Nähe der Traun-
brücke ausgegraben.

Zwei Feldschlangen, Geschütze aus dem 16. Jahr-
hundert, für eiserne Kugeln von kleinem Kaliber, deren
eine vorhanden.